



## VERTRAUEN IST BESSER

### KEIN DURCHSCHNITT

Gibt es ein Motto? Klar: „Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser.“

1. Die Bewährungszeit beträgt drei Jahre. 2. Der Verurteilte wird der Aufsicht und Leitung eines Bewährungshelfers unterstellt, mit dem unbedingt Kontakt zu halten ist. 3. Dem Verurteilten werden folgende Weisungen und Auflagen erteilt: Er hat 200 Stunden Sozialen Hilfsdienst nach näherer Weisung der Bewährungshilfe zu leisten. 4. Er hat Kontakt zur Drogenberatung aufzunehmen und dort auf die Dauer von sechs Monaten regelmäßig Gespräche und Drogenscreenings durchzuführen. Er hat sich um Arbeit zu bemühen und dies durch schriftliche Bewerbungsschreiben nachzuweisen.

Kommt der Verurteilte den Weisungen und Auflagen schuldhaft nicht nach oder wird in der Bewährung eine Straftat begangen, so kann die Strafaussetzung zur Bewährung widerrufen werden. Kleve, den ...

Ein Fall von hunderten, der auf Nicola Brühls Schreibtisch beim „Ambulanten Sozialen Dienst der Justiz Nordrhein-Westfalen beim Landgericht Kleve“ flattern könnte. Acht Bewährungshelfer (drei Männer, fünf Frauen) betreuen „pro Nase“ durchschnittlich rund 70 Fälle (90 Prozent der Klienten sind Männer, 10 Prozent Frauen). Eigentlich hat das Wort „Durchschnitt“ in der Bewährungshilfe nichts zu suchen. Es gibt keinen Durchschnitt. Durchschnitt ist Statistik, Bewährungshilfe sind Menschen – auf beiden Seiten des Schreibtisches. Bis zu acht neue Fälle bekommt die Bewährungshilfe in Kleve pro Woche zugeteilt. Einmal wöchentlich findet eine Besprechung statt, in der es unter anderem um die Verteilung der Fälle geht. All das ist Procedere.

### URSPRÜNGLICH

Nicola Brühl hat Soziale Arbeit studiert. „Ursprünglich hatte ich gedacht, einmal mit Menschen mit Behinderungen zu arbeiten.“ Nach dem Examen absolvierte Brühl ihr Anerkennungsjahr bei der Bewährungshilfe in Mettmann. Ergebnis: Sie bewarb sich beim Oberlandesgericht und gab an, beim Dienort flexibel zu sein. Man schickte sie nach Kleve. Fünf Jahre ist das her. Bewährungshilfe ist das Drahtseil, das Vertrauen und

Kontrolle verbindet. Bewährungshilfe kann die letzte Station vor dem Knast sein, oder die erste danach. Bewährungshilfe ist Justiz an einer anderen Front. Wenn das Urteil gesprochen ist, oder Knasttüren sich öffnen, kommen Brühl und ihre Kollegen ins Spiel. Dann wird für die Bewährungshelfer aus Akten und Urteilen ein Mensch – einer, den es zu führen gilt oder anzuleiten; einer, der Hilfe braucht oder auch einer, der sich fragt, was der ganze Blödsinn eigentlich soll.

### KREDITGEBER

„Wenn ich einen neuen Fall bekomme, dann verschicke ich zuerst einmal eine Einladung und vereinbare ein Treffen, denn ich möchte ja den Menschen kennenlernen“, erklärt Nicola Brühl. Bewährungshelfer sind Kreditgeber. Ihr Kredit: Vertrauen. Brühls Kollegin Cornelia Zander, seit 30 Jahren „im Geschäft“, sagt: „Im Idealfall bedeutet Bewährungshilfe: Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser.“ Aber was ist schon ideal. „Wenn einer anruft und sagt: ‚Ich muss mal vorbeikommen‘, weiß ich, dass etwas schief gelaufen ist“, sagt Nicola Brühl. Natürlich klappt nicht immer alles. Brühl und ihre Kollegen haben den Richtern gegenüber eine Berichtspflicht. „In welchen Abständen wir berichten, ist meist vorher bereits festgelegt.“ Wenn jemand sich nicht an seine Bewährungsaufgaben hält, heißt es im worst case – im schlimmsten Fall also: Widerruf der Bewährung. Dann ist die nächste Station der Knast. Eines ist sicher: Nichts ist sicher. „Manchmal wird man von den Klienten auch beschimpft. Wenn was schief läuft, sind wir die Schuldigen“, sagt Brühl. Das muss man aushalten können, ohne dass die Hornhaut auf der Seele so dick und undurchlässig wird, dass man das Elend nicht mehr spürt, die Hoffnungslosigkeit, das Bemühen, die Rückschläge. Wer all das nicht mehr hat, sollte vielleicht den Beruf wechseln. Bewährungshelfer sind Balancekünstler, deren Leben aus Motivieren, Ermahnen, Kontrollieren, Loben, Tadeln besteht.

### RANKING

Kunden der Bewährungshilfe haben eine Straftat begangen. Die Strafe der einen wird zur Bewährung ausgesetzt – andere werden beispielsweise vorzeitig aus dem Knast entlassen. Ein Straftäter kann unter besonderen Umständen nach der Hälfte seiner Strafzeit (Halbstrafe) oder nach

zwei Drittel (Zweidrittelstrafe) entlassen werden und untersteht dann der Bewährungshilfe. „Eine Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, sowie eine bereits teilweise verbüßte Gefängnisstrafe, kann vom Gericht zur Bewährung ausgesetzt werden. Der Bewährungshelfer wird für die Bewährungszeit vom Gericht bestellt. Die Bewährungszeit kann von zwei bis zu fünf Jahren verhängt werden, kann jedoch bei Nichterfüllung der Auflagen und Weisungen oder erneuten Strafen („Ich muss mal vorbeikommen, das geht nicht am Telefon.“) auch verlängert werden“, heißt es in einem Text über die Bewährungshilfe.

Fragt man Nicola Brühl nach einem Ranking, gibt es eine Art Top drei. „Am häufigsten kommen Diebstähle vor. Meist stehen die in Zusammenhang mit Beschaffungskriminalität. Es stehen also eigentlich Drogen im Hintergrund. Danach kommen die Körperverletzungen und an dritter Stelle folgen Raub und Erpressung.“ Früher, so Kollegin Zander, habe es weniger Sexualstraftaten gegeben. Das mag, sind sich die beiden Frauen einig, aber auch daran liegen, dass manche Delikte früher totgeschwiegen wurden.

Wie sieht es mit Skurrilitäten aus? „Klar, die gibt es auch. Wir hatten mal einen Klienten, der eine Art Dauergast in Sachen Fahren ohne Führerschein war. Der kam dann zu uns – es ging darum, was zu tun war, um den Führerschein zurückzubekommen. Der Mann kam dabei mit dem Auto vorgefahren. Da ist mir dann schon der Kitt aus der Brille gefallen“, erinnert sich Cornelia Zander.

#### GRUNDSCHWINGUNG

Mit fünf Jahren Dienstzeit ist Nicola Brühl noch relativ neu im Geschäft. Das hat Vor- und Nachteile. Die Vertrauenshornhaut ist noch nicht allzu dick. „Man gibt Leuten einen dritten Versuch, wo die Kollegen vielleicht nach dem zweiten Versuch an Bewährungswiderruf denken“, sagt Brühl. Sie und Cornelia Zander sind sicher: „Bestimmte Dinge kannst du nicht lernen.“ Es braucht eine Art menschlicher Grundschwingung, ohne die es nicht geht. Man muss lernen, sich von Enttäuschungen nicht aus der Bahn werfen zu lassen. Gibt es eine Erfolgsstatistik? „In 70 Prozent der Fälle läuft alles gut“, sagt Brühl, die übrigens ein Drittel ihrer Stelle auch als Gerichtshelferin arbeitet.

#### GERICHTSHILFE

„Die Gerichtshilfe arbeitet im Auftrag der Staatsanwaltschaft und des Amtsgerichtes“, erklärt Brühl. Die Arbeit umfasst ein weites Feld, in das unter anderem der sogenannte Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) fällt. Wird die Gerichtshilfe von der Staatsanwaltschaft beauftragt, handelt es sich um ein Ermittlungsverfahren, wird sie vom Amtsgericht beauftragt, geht

es um ein Strafverfahren. (Paragraf 463d der Strafprozessordnung: „Zur Vorbereitung [...] zu treffender Entscheidungen kann sich das Gericht oder die Vollstreckungsbehörde der Gerichtshilfe bedienen; dies kommt insbesondere vor einer Entscheidung über den Widerruf der Strafaussetzung oder der Aussetzung des Strafrestes in Betracht, sofern nicht ein Bewährungshelfer bestellt ist.“

Zuständig ist die Bewährungshilfe übrigens für alle Straftäter, die ihren Wohnsitz im Bereich der Zuständigkeit haben. Nicola Brühl: „Das Bewährungshilfebüro in Kleve ist für den Nordkreis zuständig.“ Ist Bewährungshelferin ein Lehrberuf? Nicola Brühl: „Voraussetzung für den Beruf ist ein Studium der Sozialen Arbeit.

Gibt es einen letzten Satz? Gibt es ein Ziel? Man rudert schnell der heißen Welt entgegen. „Schreiben Sie doch: Unser ideales Ziel: Keine Straftaten mehr.“ Zusatz: „Und können Sie das bitte ganz schön formulieren?“

Versuch: Natürlich ist die soziale Utopie ein Antrieb. Vielleicht sollte man Brühl und ihre Kollegen Justizgärtner nennen. Alles ist besser als Ambulanter Sozialer Dienst der Justiz Nordrhein-Westfalen. Was machen Sie denn so beruflich? „Ich bin Justizgärtner.“ Vielleicht würden viele zu schnell an ein Blumenbeet vor dem Gerichtsgebäude denken. Vielleicht geht es genau darum. Es gibt Hüte: Manchmal sollte man sie ziehen.

*Heiner Frost*

*Erschienen in: Gerichtigkeiten, Niederrhein Nachrichten  
[www.heinerfrost.de/reportagen/Gerichtigkeit.pdf](http://www.heinerfrost.de/reportagen/Gerichtigkeit.pdf)*

